

Protokoll der Mitgliederversammlung des Theologinnenkonventes in der EKKW e.V.

am 18.06.2015 in Kassel/ PTI

Anwesende: Christina Bickel, Gloria Dück, Ines Fetzer, Nina Haupt, Dorothee Holzapfel, Heike Käppeler, Katrin Klöpfel, Tamara Morgenroth, Mareile Preuschhof, Brigitte Schrödter-Hofmann, Kirsten Schulmeyer, Regina Sommer, Irene Umbach, Ariane Vermeil, Ira Waterkamp, Anke Zimmermann

Entschuldigt: Annika Weisheit (Vorstand, Beisitzerin)

Formalia: Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig. Die mit der Einladung verschickte Tagesordnung wird nicht erweitert/ verändert.

Tagesordnung:

- TOP 1) Bericht der Vorsitzenden und Aussprache
- TOP 2) Kassenbericht und Aussprache
- TOP 3) Bericht der Kassenprüferinnen und Entlastung des Vorstandes
- TOP 4) Wahl der Kassenprüferinnen
- TOP 5) Spendenanfragen
- TOP 6) Mitgliederstand und -entwicklung
- TOP 7) Bericht von der Jahrestagung des EKD-Konvents
- TOP 8) Berichte aus den Regionalkonventen
- TOP 9) Verschiedenes: u.a. Theologinnenkonsultation 2016; Frauenmahl Hanau (30.10.15)

TOP 1: Bericht der Vorsitzenden und Aussprache

Die Vorsitzende Ira Waterkamp berichtet aus der Arbeit des Vorstandes seit der Mitgliederversammlung in 2014. Der Bericht liegt allen Sitzungsteilnehmerinnen schriftlich vor (siehe Anlage). Es ergeben sich Rückfragen und eine Aussprache zu folgenden Themen des Berichtes:

Säumige Zahlungen Mitgliedsbeitrag; Austritt aus dem Konvent; Höhe des Mitgliedsbeitrages

In einer lebhaften Diskussion tauschen sich die Anwesenden darüber aus, wie mit den vielen Frauen umzugehen ist, die den Mitgliedschaftsbeitrag 2014 nicht bezahlt haben. Im Jahr 2014 wurden diese Frauen bereits zwei Mal von Katrin Klöpfel und Anke Zimmermann an die Zahlung des Beitrags und die Einrichtung eines Dauerauftrages erinnert.

Mit Blick auf die Satzung wird deutlich: Die Frauen sind durch das Nichtzahlen des Mitgliedsbeitrages keinesfalls automatisch aus dem Konvent ausgetreten. Somit sind sie auch in der Statistik des Vereins und dem Rechenschaftsbericht des Vorstandes weiterhin als Mitglieder zu führen. In der Satzung des TheologinnenKonvent in der EKKW e.V. heißt es in § 3 über die Mitgliedschaft: „Die Mitgliedschaft endet durch Tod oder Austritt. Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand zum Ende eines Kalenderjahres.“ (§ 3, Abs. 3) Vgl. <http://ekkw.theologinnenkonvent.de/satzung.php> [aufgerufen am 10.07.2015]

In Anbetracht der klaren Regelung in der Satzung beschließen die Anwesenden, den säumigen Zahlerinnen erneut ein Erinnerungsschreiben bzw. ein Mahnschreiben zuzusenden. In diesem Schreiben sollen die Frauen darauf hingewiesen werden, dass der Austritt aus dem Verein einer schriftlichen Austrittserklärung bedarf. Deutlich gemacht werden soll in dem Schreiben aber auch, dass der Verein mit den Mitgliedsbeiträgen nicht nur seine Arbeit finanziert, sondern Frauenprojekte unterstützt. Der Vorschlag, dass der Verein nach Verstreichen der Zahlungsfrist ein Mahnverfahren gegen die säumigen Zahlerinnen einleitet, wird von der Mehrheit nicht mitgetragen. Die Namen der Frauen dürfen aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht an die Anwesenden oder an die jeweiligen Regionalkonvente weitergegeben werden. Eine persönliche Ansprache ist daher nur durch Vorstandsmitglieder möglich.

Grundsätzlich gilt: Ein Mitglied „kostet“ den Verein nichts. Aber die Anzahl der Mitglieder hat Auswirkungen auf das „politische Gewicht“ des Konventes.

Die Anwesenden tauschen sich kontrovers über die Notwendigkeit einer Satzungsänderung aus. Mit 11 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen beschließen die Anwesenden, im Jahr 2016 eine Satzungsänderung vorzunehmen. Tamara Morgenroth bietet an, den Vorstand in der Vorbereitung der Satzungsänderung zu unterstützen.

Die Anwesenden tauschen sich auch über die Höhe der Mitgliedsbeiträge aus. Sind sie evtl. zu hoch angesetzt? In 2014 wurde schon einmal in der Mitgliederversammlung über die Beiträge gesprochen, da der Vorstand eine Erhöhung vorgeschlagen hatte. Diese wurde abgelehnt. Wie sieht es mit einer Verringerung der Beiträge aus. Mit 2 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen spricht sich das Plenum dafür aus, in der Mitgliederversammlung 2016 nicht über die Höhe der Mitgliedsbeiträge abzustimmen.

Weiterarbeit am Thema/ „Atlas zur Gleichstellung von Frauen und Männern in der evangelischen Kirche in Deutschland“

Fr. Mantei wird die Präsentation des „Geschlechteratlas“ an die Vorstandsmitglieder weiterleiten. Darüber hinaus wird sie, so ihre Zusage, die Ergebnisse der Arbeitsgruppe verschriftlichen und in die Präsentation einarbeiten. Die Anwesenden tauschen sich darüber aus, dass es wichtig und hilfreich wäre, in der EKKW an den Fragen und Themen des „Atlas zur Gleichstellung“ dran zu bleiben. Durch die aktuelleren Zahlen der EKKW wären auch die Weiterentwicklungen der letzten Jahre untersuchbar und die Vielfalt der der EKKW vorliegenden Zahlen würden tiefgreifende Untersuchungen ermöglichen. Die EKHN hat aufgrund der ihr vorliegenden Zahlen eine eigene aktuelle Übersicht veröffentlicht; so auch die Ev.-Luth. Landeskirche von Bayern. Wäre es nicht hilfreich und gut, eine solche aktuelle Übersicht auch für die EKKW vorliegen zu haben?! Z.B. auch eine Untersuchung der Geschlechterverteilung bei den Vorsitzenden der Synodal-Ausschüsse der Landeskirche und im aktuellen Rat usw. Die Anwesenden bitten den Vorstand, bezüglich einer Weiterarbeit an den Themen und Fragen des „Gleichstellungsatlas“ auf Fr. Stey zuzugehen, die ja innerhalb der EKKW mit Gleichstellungsarbeit beauftragt ist. Hilfreich wäre auch eine Vernetzung mit der Pfarrvertretung und auch mit den VikarInnen.

Regina Sommer wird das Gespräch mit Fr. Stey suchen. Katrin Klöpfel wird einen Bericht für die Zeitschrift „Theologinnen“ schreiben über den Studientag.

TOP 2: Kassenbericht und Aussprache

Anke Zimmermann, die die Kasse des Theologinnenkonventes führt, berichtet und lässt den Kassenbericht in Kopie jeder Anwesenden zukommen (siehe Anlage). Auf der Kopie sind zu korrigieren: Die Jahreszahlen 2013 bei „Kassenstand“, „Einnahmen“ und „Ausgaben“ in 2014. Der Kassenstand am Ende des Rechnungsjahres 2014 (Stand: 31.12.2014) betrug 988,91 Euro. Anke Zimmermann erläutert, dass unter den Ausgaben, „1. Geschäftsbedarf Vorstand“ (= 532,00 Euro) auch die 200 Euro enthalten sind, die der Konvent an den Bundes-Konvent überweist.

TOP 3: Bericht der Kassenprüferinnen und Entlastung des Vorstandes

Die Kasse wurde von Ines Fetzer und Tamara Morgenroth geprüft. Es gibt keine Beanstandungen. Die Kasse ist ordentlich geführt. Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird angenommen bei vier Enthaltungen.

TOP 4: Wahl der Kassenprüferinnen

Tamara Morgenroth erklärt sich erneut bereit, das Amt der Kassenprüferin zu übernehmen. Interesse bekundet auch Mareile Preuschhof. Geheime Wahl wird nicht beantragt. Die Kassenprüferinnen werden bei einer Enthaltung einstimmig gewählt und nehmen das Amt an.

TOP 5: Spendenanfragen

- a) 200 Euro sollen für die Jahresprojekte der Frauenarbeit des GAW 2015 gespendet werden. Brigitte Schrödter-Hoffmann stellt die Projekte näher vor und teilt Flyer aus. Frauenprojekte 2015: Renten- und Pensionsfonds; Lebensmittelunterstützung und Hilfe zur sozialen Integration von Migrantinnen. Partner des GAW in diesen Projekten: Spanische Evangelische Kirche (IEE), Acción Social Protestante in Madrid, Frater-Nadal Servei Social Evangèlic in Rubí (Barcelona).
- b) 200 Euro sollen für die Arbeit von FRANKA gespendet werden. Das Geld wird unter anderem dazu genutzt, die Homepage zu überarbeiten und den Jahresbericht zu publizieren. Am 15. Oktober 2015 wird FRANKA sein 10jähriges Jubiläum in Kassel feiern. Im Vorstand von FRANKA löste Inge Rühl Nina Haupt ab.
- c) 200 Euro sollen für das Frauenhaus in Kassel gespendet werden, das sich ausschließlich von Spenden finanziert. In den nächsten Jahren sollen die Frauenhäuser in Bad Hersfeld und Bad Wildungen bedacht werden.

Einstimmig so angenommen.

TOP 6: Mitgliederstand und –entwicklung

Vgl. Ausführungen zu TOP 1.

TOP 7 Bericht von der Jahrestagung des EKD-Konvents

Brigitte Schrödter-Hoffmann berichtet von der EKD-Tagung in Berlin (22. 25.2.2015), an der Annika Weisheit für den Theologinnenkonvent der EKKW teilgenommen hat. Im Rahmen der Tagung wurde das 90jährige Jubiläum des EKD-Konventes gefeiert. Es war interessant zu sehen, wie unterschiedlich die Wahrnehmungen der Teilnehmerinnen aus Ost- und Westdeutschland waren im Hinblick auf das Thema/ die Frage: Wie wirkt Kirche in eine/r säkulare/n Gesellschaft? Ausführlicher Bericht zur Jahrestagung siehe: http://www.theologinnenkonvent.de/tagung_last.php [aufgerufen am 10.07.2015]

TOP 8: Berichte aus den Regionalkonventen

Region Hanau: Keine Konventsarbeit.

Waldeck, Twiste, Eder, Eisenberg: ca. 8 Frauen treffen sich monatlich. Austausch und thematische Arbeit zu unterschiedlichen Themenstellungen, z.B. Frauen und Macht; Berufsbild Pfarrerin; Besprechung von Aufsätzen; Vorstellen von persönlichen Schwerpunkten; Austausch von Arbeitsmaterial. Ansprechpartnerin Christel Wagner.

Schwalm-Eder: Trifft sich 3 - 4 mal im Jahr. Zum Beispiel Arbeit am Thema Spiritualität. Im Juli Sommerwanderung mit Einkehr.

Fritzlar-Homberg/Efze: Möchte gerne Arbeit neu starten. Alle Kolleginnen der Region wurden angeschrieben. Es ist leider wenig Interesse an Regionalkonventsarbeit spürbar.

Bad Wildungen: Ca. alle 2 Monaten trifft man sich zum gemeinsamen Frühstück. Da die Gemeindefereferentin der Römisch-katholischen Kirchengemeinde Bad Wildungen die Stelle gewechselt hat, ist der Regionalkonvent nicht mehr ökumenisch.

Waldeck-Frankenberg (Korbach/ Bad Arolsen): Ein Kern von ca. 8 Frauen trifft sich alle ein bis 2 Monate; Arbeit ist eine Mischung aus kollegialer Beratung, persönlichem Austausch und thematischer Arbeit mit Aufsätzen.

Schwalm-Eder-Süd/ Ziegenhain: Der Regionalkonvent trifft sich ca. 4x im Jahr, derzeit stellen sie sich gegenseitig eine Predigt vor, die sie gerne gehalten haben oder bei der sie Gesprächsbedarf sehen.

Rotenburg/ Witzenhausen/ Eschwege: 4-6 Frauen treffen sich einmal im Monat in Sontra zu kollegialer Beratung.

TOP 9: Verschiedenes, u.a. Theologinnenkonsultation 2016; Frauenmahl Hanau (30.10.2015)

Thema der Theologinnen-Konsultation 2016 in Südafrika wird „Gewalt gegen Frauen“ sein, berichtet Kirsten Schulmeyer, die vom Theologinnenkonvent für die Mitarbeit und Teilnahme delegiert wurde. Pro Partnerkirche nehmen 3-4 Frauen teil. Derzeit steht noch nicht fest, ob Indien mehr als 2 Frauen entsenden kann.

Katrin Klöpfel lädt zum 1. Frauenmahl in Hanau am 30.10.2015 in der Christuskirche ein und reicht Flyer herum. Anmeldungen unter: frauenmahl-hanau@web.de. Thema des Frauenmahls: BilderSprache BilderSturm (in Anlehnung an Jahresthema 2014 Reformationsdekade), mehr dazu siehe: http://www.frauenmahl.de/Frauenmahle/Hanau/Tab_Hanau.php [aufgerufen am 10.07.2015]

Katrin Klöpfel bittet darum, folgende Information weiterzutragen: Es sind noch Plätze frei beim Pastorkolleg „...wie Gott in Frankreich. Chancen und Grenzen im Lebensraum Pfarramt für Alleinlebende“, 12.-16. Oktober 2015 im Elsass, siehe: http://www.predigerseminarhofgeismar.de/allgemein/veranstaltungen.html?page_e13=3 [aufgerufen am 10.07.2015]. Sollten keine weiteren Anmeldungen eingehen, droht das Kolleg auszufallen.

Terminabsprache für Studientag und Mitgliederversammlung in 2016: Die Anwesenden legen den 30.06.2016 fest, Ausweichtermin: 16.06.2016. Tagungsort: Kassel. Vormittags: Studientag; nachmittags: Mitgliederversammlung. Pfrin. Klöpfel wird, sobald der endgültige Termin feststeht, alle Pfarrerinnen und Prädikantinnen informieren per Rund-Mail.

Themenvorschläge aus dem Plenum für den Studientag 2016:

- Bedeutungslosigkeit der Kirche?!;
- PfarrerInnen der Zukunft;
- Fünfte Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung: Welche Angebote braucht die Kirchengemeinde?;
- Engagierte gewinnen und fördern;
- Wie gehen wir mit Umbrüchen um? (mit historischem Rückgriff auf Reformationszeit);
- Frauen und Geld. Geld und Macht.

Ende der Mitgliederversammlung: 15.48 Uhr; gez. Pfrin. Katrin Klöpfel